

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2016**

der

niiio finance group AG

Konrad-Adenauer-Straße 25
50996 Köln

Bilanz zum 31.12.2016

niiio finance group AG, Konrad Adenauer Str. 25, 50996 Köln

	Geschäftsjahr 2016		Vorjahr 2015
	EUR	EUR	EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	55.298,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	28.317,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.685.754,51		0,00
2. Beteiligungen	59.000,00		59.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.075,36</u>	5.745.829,87	115.058,36
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.737,63		183.793,40
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>69.018,40</u>	120.756,03	47.803,86
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 6.662,80 / VJ 13.638,60)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		188.779,69	946.280,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten		27.347,50	1.144,70
Summe AKTIVA		<u>6.082.713,09</u>	<u>1.436.695,96</u>

Bilanz zum 31.12.2016

niiio finance group AG, Konrad Adenauer Str. 25, 50996 Köln

	Geschäftsjahr 2016		Vorjahr 2015
	EUR	EUR	EUR
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.231.490,00		3.150.000,00
II. Kapitalrücklage	3.244.897,00		3.244.897,00
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen	78.746,20		78.746,20
IV. Verlustvortrag	-5.462.502,98		-5.170.984,48
V. Jahresfehlbetrag	<u>-2.630.486,90</u>	5.462.143,32	-291.518,50
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		504.225,00	335.840,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.184,33		61.781,84
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 100.184,33 / VJ 61.781,84)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>16.160,44</u>	116.344,77	27.933,90
- davon aus Steuern (GJ 3.110,16 / VJ 27.632,83)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (GJ 191,72 / VJ 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 16.160,44 / VJ 27.933,90)			
Summe P A S S I V A		<u>6.082.713,09</u>	<u>1.436.695,96</u>

**niiio finance group AG, Köln,
Entwicklung des Anlagevermögens vom**

1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Stand 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	169.123,91	0,00	71.399,39	0,00	97.724,52	113.825,91	55.282,00	71.383,39	0,00	97.724,52	55.298,00	0,00
II. Sachanlagen	188.407,94	2.200,26	187.793,43	0,00	2.814,77	160.090,94	8.626,26	165.902,43	0,00	2.814,77	28.317,00	0,00
III. Finanzanlagevermögen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	6.932.407,94	0,00	0,00	6.932.407,94	0,00	1.246.653,43	0,00	0,00	1.246.653,43	0,00	5.685.754,51
2. Beteiligungen	59.000,00	0,00	0,00	0,00	59.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.000,00	59.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	258.505,96	529,85	113.683,00	0,00	145.352,81	143.447,60	33.534,35	32.704,50	0,00	144.277,45	115.058,36	1.075,36
	<u>675.037,81</u>	<u>6.935.138,05</u>	<u>372.875,82</u>	<u>0,00</u>	<u>7.237.300,04</u>	<u>417.364,45</u>	<u>1.344.096,04</u>	<u>269.990,32</u>	<u>0,00</u>	<u>1.491.470,17</u>	<u>257.673,36</u>	<u>5.745.829,87</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

niiio finance group AG, Konrad Adenauer Str. 25, 50996 Köln

	Geschäftsjahr 2016		Vorjahr 2015
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		<u>670.151,05</u>	<u>1.292.602,09</u>
2. Gesamtleistung		670.151,05	1.292.602,09
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	123.886,55		344.000,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	23.186,46		91.336,31
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>18.529,56</u>	165.602,57	54.139,01
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung (GJ 1.091,14 / VJ 5.789,50)			
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	822.087,21		1.057.550,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>86.939,80</u>	909.027,01	175.606,43
- davon für Altersversorgung (GJ 11.783,91 / VJ 29.676,36)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		63.908,26	35.042,00
- davon außerplanmäßige Abschreibungen (GJ 34.045,00 / VJ 0,00)			
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	128.963,42		76.318,99
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	82.300,64		87.572,07
c) Reparaturen und Instandhaltungen	6.867,34		5.784,63
d) Fahrzeugkosten	24.741,24		23.953,11
e) Werbe- und Reisekosten	30.978,38		62.855,96
f) Kosten der Warenabgabe	327.194,33		208.417,15
g) verschiedene betriebliche Kosten	604.202,83		284.231,39
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	21.657,00		0,00
i) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	9.999,00		20.030,00
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>193,42</u>	1.237.097,60	3.355,41
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (GJ 193,42 / VJ 1.855,41)			
7. Erträge aus Beteiligungen		30.860,01	86.240,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	1.334,44
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.280.187,78	119.794,80
- davon außerplanmäßige Abschreibungen (GJ 1.280.187,78 / VJ 119.794,80)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,21	11,99
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>975,88</u>	<u>-119,42</u>
12. Ergebnis nach Steuern		-2.624.583,11	-290.753,54
13. sonstige Steuern		<u>5.903,79</u>	<u>764,96</u>
14. Jahresfehlbetrag		<u>-2.630.486,90</u>	<u>-291.518,50</u>

Anhang zum 31.12.2016

niiio finance group AG, Köln

(Amtsgericht Köln, HRB 31388)

I. GRUNDSÄTZLICHES ZUR AUFSTELLUNG UND BEWERTUNG

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 - 31. Dezember 2016 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Vorjahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie unter Beachtung der besonderen Vorschriften für Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt. Die „Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute“ (RechKredV) wurde im Vorjahresabschluss angewendet. Die niiio finance group AG (ehemaliges Institut, BAKNr. 115791) hat in 2016 die Zulassung der erlaubnispflichtigen Geschäfte an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zurückgegeben. Die „Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute“ (RechKredV) wurde daher im Jahresabschluss 2016 nicht mehr angewendet. Die Gliederung der Bilanz 2016 und der Gewinn – und Verlustrechnung 2016 erfolgte nach § 266 bzw. § 275 HGB. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend dieser Vorschriften angepasst.

Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben weitestgehend im Anhang aufgenommen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften (§ 267 Abs. 1 HGB).

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 252 ff. HGB).

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen angesetzt.

Das Finanzanlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert vermindert um evtl. Wertberichtigungen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Der Ansatz erfolgt zum Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf ausländische Währung lauten, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Sich aus der Währungsumrechnung ergebende Erträge werden dabei sofort vereinnahmt, sofern die Fristigkeit der Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Die Erträge bzw. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden brutto unter den Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Zu Aktiva, Position A:

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 5.746 setzt sich i.W. aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.686 zusammen. Mit Vertrag vom 18.7.2016 wurden die gesamten Anteile der niii GmbH mit Sitz in Görlitz (Amtsgericht Dresden HRB 32187) im Wege der Sachkapitalerhöhung mit TEUR 6.850 eingebracht.

Die Anteile an der niii GmbH wurden aufgrund einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung gem. § 253 (3) S. 6 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Der zum 31.12.2016 ermittelte beizulegende Wert beruht auf einem Ertragswertansatz, der aufgrund der hinter den ursprünglichen Planungsrechnungen zurückbleibenden Umsatzerlöse der niii GmbH im Werterhellungszeitraum angepasst werden musste.

In der Detailplanungsphase wurde für die Jahre 2017 und 2018 jeweils mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 200 gerechnet. Der Fehlbetrag resultiert vornehmlich aus Abschreibungen der erworbenen Robo-Adviser-Lizenz. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die zu

erzielenden Umsatzerlöse die variablen Kosten der ersten zwei Perioden in der Detailplanungsphase decken. Für die Detailplanungsphase 2019, 2020, 2021 wird ein Jahresfehlbetrag (-) bzw. werden Jahresüberschüsse in Höhe von TEUR - 489, TEUR 1.743, TEUR 3.577 angenommen. Den genannten Planergebnissen liegen Umsatzerlöse zugrunde, die aufgrund der Unsicherheit der Planungsprämissen mit einem Sicherheitsabschlag von 30% versehen wurden. Bei der ewigen Rente wurde das letzte Jahr der Detailplanungsphase fortgeschrieben und der Wert mit einem nachhaltigen Wachstum von einem Prozent versehen. Der Kapitalkostensatz setzt sich zusammen aus einem Basiszinssatz in Höhe von 1%, einer Marktrisikoprämie vor persönlichen Steuern in Höhe von 6,25%, einem unlevered Beta von 0,82 und einem Verschuldungsgrad von 3. Daraus ergeben sich verschuldete Eigenkapitalkosten vor persönlichen Steuern in Höhe von 21,50%.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich die zugrunde liegenden Planungsparameter anders als angenommen entwickeln können, so dass in zukünftigen Wirtschaftsjahren weitere außerplanmäßige Abschreibungen, ggf. aber auch Zuschreibungen notwendig werden. Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag noch Beteiligungen an der V-Bank AG und der Meridio Matrix GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 60.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich. Das Sachanlagevermögen entfällt vollständig auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, die ausschließlich selbst genutzt wird.

Zu Aktiva, Position B:

Die Forderungen i.H.v. TEUR 121 beinhalten u.a. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 52), Forderungen gegenüber dem Finanzamt (TEUR 51) sowie Kauttionen (TEUR 15).

Der Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus dem Verkauf einer Beteiligung.

Alle Forderungen sind innerhalb von drei Monaten fällig.

Zu Passiva, Position A:

Das Grundkapital beträgt EUR 10.231.490,00 und ist aufgeteilt in 10.231.490 Stück nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Die Hauptversammlung vom 29.3.2016 hat beschlossen, das Grundkapital gegen Einlagen um bis € 15.750.000,00 zu erhöhen.

Das Eigenkapital gliedert sich zum 31.12.2016 wie folgt auf:

<u>Bezeichnung</u>	<u>EUR</u>
Gezeichnetes Kapital	10.231.490,00
Kapitalrücklage	3.244.897,00
andere Gewinnrücklagen	78.746,20
Bilanzverlust	<u>- 8.092.989,88</u>
	<u>5.462.143,32</u>

Das Grundkapital wurde in 2016 von € 3.150.000,00 auf € 10.231.490,00 erhöht. Die Erhöhung von € 7.081.490,00 setzt sich wie folgt zusammen:

Bareinlagen:	231.490,00 €
Sacheinlagen:	<u>6.850.000,00 €</u>
	<u>7.081.490,00 €</u>

Zu Passiva, Position B:

Rückstellungsspiegel 2016	1.1.2016	Verbrauch	Auflösung	Zugang	31.12.2016
Prozessrisiken	124.920,00	39.605,90	22.864,10	76.500,00	138.950,00
Mieten	0,00	0,00	0,00	57.000,00	57.000,00
Urlaub	40.500,00	40.500,00	0,00	0,00	0,00
Vertriebsprovisionen	95.300,00	95.300,00	0,00	0,00	0,00
Abfindungen	0,00	0,00	0,00	180.000,00	180.000,00
Aufsichtsrat	22.500,00	22.500,00	0,00	12.900,00	12.900,00
Berufsgenossenschaft	2.500,00	2.177,64	322,36	2.000,00	2.000,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	37.620,00	37.620,00	0,00	83.375,00	83.375,00
Jahresabschlusskosten	12.500,00	12.500,00	0,00	30.000,00	30.000,00
	<u>335.840,00</u>	<u>250.203,54</u>	<u>23.186,46</u>	<u>441.775,00</u>	<u>504.225,00</u>

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht vorhanden.

Zu Passiva, Position C:

Im Wesentlichen enthalten die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 116 (Vj: TEUR 90) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 100. Die Verbindlichkeiten sind innerhalb von drei Monaten fällig.

Nachrangige Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Auf ausländische Währung lautende Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Zum 31. Dezember 2016 bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind und nicht bilanziert sind.

IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zu Position 1:

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 670 (Vj.: TEUR 1.293) resultieren i.W. aus der Finanzportfolioverwaltung (TEUR 374).

Zu Position 2:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 166 sind überwiegend Gewinne aus der Veräußerung von Finanzanlagen i.H.v. TEUR 124 berücksichtigt.

Zu Position 3:

Im Personalaufwand i.H.v. TEUR 909 sind Abfindungen von TEUR 290 enthalten.

Zu Position 5 und 9:

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.238 am verbundenen Unternehmen niio GmbH.

Zu Position 6:

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.237 enthalten in Höhe von TEUR 172 Rechts- und Beratungskosten aufgrund der Umstrukturierung in 2016, in Höhe von TEUR 120 Miet- und Mietnebenkosten und in Höhe von TEUR 193 Vertriebskosten.

V. SONSTIGE ANGABEN

Angaben nach § 264 Abs. 1a Nr. 25 HGB:

Firma: niiiio finance group AG
Sitz: Köln
Handelsregister: Amtsgericht Köln , HRB 31388

Angaben nach § 285 Nr. 33 HGB:

Die im Lagebericht dargestellten allgemeinen Liquiditätsrisiken haben sich nach Abschluss des Wirtschaftsjahres konkretisiert, weil sich die Liquiditätslage der Gesellschaft bis Mitte des Wirtschaftsjahres 2017 zunehmend verschlechterte. Um die kurzfristigen Verbindlichkeiten weiterhin zu begleichen, hat die Gesellschaft, im Lauf des Wirtschaftsjahres 2017, die restlichen Anteile an der V-Bank AG veräußert. Mitte des Geschäftsjahres 2017 stellte sich aufgrund der laufenden Ausgaben und ausbleibender Einnahmen eine Bestandsgefährdung aufgrund mangelnder Liquidität ein. Die Bestandsgefährdung konnte aufgrund neuer Investoren und der daraus resultierenden Kapitalerhöhung vorübergehend beseitigt werden. Die negative Entwicklung der Liquiditätslage sollte sich im Laufe des Jahres 2017 gegen Jahresende entspannen, da die Bereinigung der Altlasten dann im Wesentlichen abgeschlossen sein sollte. Eine kurzfristige Liquiditätsplanung bis 31.12.2018 wurde durch den Vorstand erstellt, dem Aufsichtsrat vorgestellt und von diesem genehmigt.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 19.08.2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt EURO 1.260.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.260.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2014). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine ordentliche Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Stückaktien in Höhe von TEUR 7.081 durchgeführt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates:

- Herr Mario Uhl, Diplom-Kaufmann, Wiesbaden (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Dr. Peter Balzer, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Herr Dr. Martin Deckert, Betriebswirt, Wiesbaden
- Herr Spirio Margaris, Vermögensverwalter, Schweiz
- Herr Michael Mellinghoff, Diplom-Kaufmann, London

Zusammensetzung des Vorstandes:

- Johann Horch, Diplom-Kaufmann, Görlitz

Im Geschäftsjahr 2016 wurden im Durchschnitt 10 Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für das Geschäftsjahr 2016 eine Vergütung von TEUR 13.


Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für das Honorar des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr 2016 insgesamt TEUR 23 aufgewendet.

VII. E R G E B N I S V E R W E N D U N G

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 8.092.989,88 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 19. September 2017



Johann Horch
(Vorstand)



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

der

**niiio finance group AG
Konrad-Adenauer-Str. 25
50996 Köln**

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die niiio finance Group AG ist ein bankenunabhängiges Technologie- und Softwareunternehmen – spezialisiert auf Softwarelösungen innerhalb der Produktfamilie „niiio“ im Dreieck Wertpapierberatung / Vertrieb / Kundenkommunikation für die Zielgruppen Banken, Versicherungen, Vermögensverwalter, freie Finanzdienstleister, etc. Die Distribution der Lösungen findet sowohl über aktuell 3 Bürostandorte in Köln, Görlitz und Dresden wie auch über Vorort-Betreuung statt.

Die niiio finance Group AG ist eine Holdinggesellschaft, das operative Geschäft wird durch die 100%ige Tochtergesellschaft niiio GmbH ausgeübt. Dabei liegt der Fokus auf dem Verkauf von Softwarelizenzen gepaart mit korrespondierenden Dienstleistungen wie Support und Wartung sowie Anwenderschulungen. Die Tätigkeit der Tochtergesellschaft hängt wesentlich mit dem Dienstleistungsangebot der Mehrheitsaktionärin der niiio finance group AG, der DSER GmbH, zusammen wie nachfolgend näher beschrieben.

Das Softwareangebot basiert auf dem Produkt „munio“ der Muttergesellschaft DSER, eine der marktführenden Software-Lösungen im Bereich Depotoptimierung und Portfoliomanagement im B2B-Bereich.

Die DSER GmbH ist bereits 2006 angetreten, um sich als Spezialanbieter im Bereich Portfoliooptimierung zu etablieren. Dieses Ziel ist erreicht: DSER gehört inzwischen zu den führenden Anbietern für Portfoliomanagementsysteme. Diesen Vertrauensvorschuss gilt es nun indirekt in die B2B2C Welt zu übersetzen. Die Softwareentwicklung der niiio GmbH findet größtenteils im Stammhaus der DSER in Görlitz statt. Die DSER ist ISO 27001 zertifiziert, somit sind die für niiio entwickelten Lösungen ebenfalls zertifiziert. Digitale Dienste für die digitale Zukunft des “Banking“ – darauf ist niiio finance group AG durch ihre Tochtergesellschaft niiio GmbH spezialisiert. Dabei lagert das Unternehmen die Bereiche Entwicklung sowie Support- und Wartungsleistungen zum größten Teil beim Mutterkonzern DSER aus. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit zum einen auf ein hochqualifiziertes Entwickler- und Support-Team mit langjähriger Erfahrung zurückzugreifen und zum anderen wesentlich besser skalieren und die Fixkosten zu einem großen Anteil variabel gestalten zu können. Die daraus resultierenden Softwareprodukte und -lösungen sind urheberrechtlich geschützt.

Im Business-to-Business-Bereich (B2B) hat sich DSER bereits auf dem Gebiet des Portfoliomanagements die Markt- und Innovationsführerschaft erarbeitet. Seit fast 10 Jahren erfolgreich am Markt, überzeugt DSER ihre Geschäftskunden insbesondere durch innovative Technologien (offene Schnittstellen), smarte Softwarelösungen („munio“) und Tools (Depotoptimierung, Risikoüberwachung, Alerting etc.) sowie eine umfangreiche Datenbasis. Die Lösungen kommen bei Banken, Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken, Vermögensverwaltern, Haftungsdächern und freien Finanzdienstleistern zum Einsatz.

Die Produktlinie munio ist ein individueller Baukasten standardisierter Module, vergleichbar mit einem SAP-System. Dank des prozessualen Aufbaus eignet sich das Produkt sowohl für den Einzelberater als auch für eine Organisation mit mehreren tausend Arbeitsplätzen. Das System ist skalierbar und hochgradig standardisiert.

Aktuell laufen

- 40 Milliarden Euro Bestandsverarbeitung
- 2 Millionen Depots und Konten

über munio.

niiio ist eine Retailisierung der B2B Software munio, aus dieser werden alle B2C-fähigen Elemente transferiert. Mit niiio werden die Privatanleger mittels intuitiver Anwendungen differenziert adressiert („das natürliche Geld-Gefühl“). Bei der Weiterentwicklung wurde die Endkundenperspektive eingenommen: Kunden wollen auch in der Geldanlage, was in ihrem Smartphone-Alltag die Benchmark ist: einfache Bedienbarkeit, flexible Services, ausgefeilte Suchfunktionen, passgenaue Informationen zu ihrem Risikoprofil und Vernetzungsmöglichkeiten.

Hieraus leitet sich das erklärte Selbstverständnis der niiio finance group AG als Ideen-Fabrik und Software-Schmiede ab: Banking und Geldanlage in die Zukunft denken und schon heute die Antworten auf die Finanzfragen von morgen finden.

Der Wettbewerb besteht derzeit zum großen Teil aus heterogenen Anbietern, die punktuell bestimmte Dienste anbieten. Es gibt keinen anderen Anbieter, der als Meta-Dienstleister Lösungen wie Community, Bewertungen, Analysen, News, Werkzeuge, Reporting und Handel auf einer Plattform vereint anbieten kann und gleichzeitig noch substantziell auf innovative Technologie-Lösungen wie API und Blockchain setzt.

Der große Vorteil von niiio hierbei ist das über 10 Jahre erfahrene Team der DSER im Hintergrund, die bestehenden und bereits erprobten Lösungen sowie eine etablierte Infrastruktur. Der Proof-of-Concept ist daher bereits erreicht.

Dienstleistungsangebot der niiio finance group AG

Mit dem Produkt „niiio Robo“ setzt die 100%igen Tochtergesellschaft niiio GmbH auf ein hybrides Angebot, das gleichzeitig automatisierte Vermögensverwaltung sowie elektronischer Anlageprofi ist. Banken und Finanzdienstleistern wird somit eine Plug-and-Play-Lösung an die Hand gegeben, die Kosten spart und Beratern wie Kunden neue Möglichkeiten eröffnet.

Content und Softwarelösung sind bereits funktionsfähig gepaart mit einer hohen Kompetenz im Finanzsektor und Glaubwürdigkeit durch die seit 10 Jahren am Markt erfolgreiche Mehrheitsaktionärin DSER GmbH (aktuell laufen 40 Milliarden Euro Bestandsverarbeitung über 2 Millionen Depots und Konten von über 70 B2B Kunden über die DSER Portfoliomanagement-Software munio, die aktuell in der Version Release 7.0 am Markt ist). Dies unterscheidet das Angebot fundamental von anderen FinTechs, die sich - zumeist erst vor kurzem gegründet – eher als technisch-affine Software-Hersteller und nicht als profunde Branchenkenner präsentieren.

Zudem positioniert sich die niiio finance group AG über ihre Tochter niiio GmbH von Anfang an und ausschließlich als Partner (und nicht als Gegner) ihrer B2B Ziel-Kunden (Banken und Finanzdienstleister). niiio eröffnet Banken und Finanzdienstleistern die Möglichkeit, im Rahmen ihrer eigenen Digitalisierungsstrategie End-Kunden auf ihre (auf der niiio Software-Lösung basierenden) Plattform zu migrieren. Der Endkunde nimmt das White Label somit als eigenes Produkt der Bank bzw. des Finanzdienstleisters wahr. Alternativ bietet niiio den niiio Robo auch als SaaS-Modell an. SaaS basiert auf dem Grundsatz, dass die Software und die IT-Infrastruktur bei der niiio GmbH betrieben und vom Kunden als Dienstleistung genutzt werden können.

Neben dem Haupt-Geschäftsfeld, dem niiio Robo (White Label oder SaaS) bietet niiio B2B Kunden auch Software-Lösungen im Bereich API-Banking (englisch application programming interface, wörtlich „Anwendungs-Programmier-Schnittstelle“) an. Unter API-Banking versteht man Banking-Anwendungen, die über eine API, also eine standardisierte Schnittstelle, auf die für den Service nötigen Daten der Finanzdienstleister zugreifen. Ziel ist die einfache und schnelle Integration von Banking-Funktionen in die Services Dritter. Die Software-Lösungen im Bereich API sind ebenso wie der niiio Robo bereits fertig entwickelt.

Der dritte potenzielle Erlösstrom des Unternehmens fokussiert auf die innovativste Software-Technologie der heutigen Zeit im Finanzumfeld: Blockchain. Unter einer Blockchain (auch Block Chain, englisch für Blockkette) wird eine Datenbank verstanden, deren Integrität (Sicherung gegen nachträgliche Manipulation) durch Speicherung des Hashwertes, des vorangehenden Datensatzes im jeweils nachfolgenden gesichert ist. Grob gesagt, beschreibt Blockchain die Struktur der Datenbank hinter der digitalen Alternativwährung Bitcoin: Alle Bitcoin-Transaktionen werden auf allen beteiligten Rechnern gespeichert, in Blocks zusammengefasst, die jeweils mit sämtlichen vorangegangenen Transaktionen verkettet sind. Ein zentrales Register wie in einer Bank oder einer Börse (oder einer staatlichen Behörde) entfällt damit. Das Netz der Teilnehmer übernimmt die Kontrolle darüber, dass eine Zahlung echt ist, Geld den Besitzer wechselt und der Zahler tatsächlich über dieses Geld verfügte. Alle wissen alles (nur die Namen der Teilnehmer werden anonymisiert). Das dezentrale Wissen macht Fälschungen zwar nicht unmöglich, aber hinreichend kompliziert. Die Software Lösung im Bereich Blockchain befindet sich aktuell noch in der Alpha-Version, d. h. grundlegende Bestandteile sind bereits vorhanden, die Lösung ist aber noch in der Entwicklung begriffen.

Für alle 3 Software-Lösungen werden neben Support- und Wartungsleistungen auch Schulungen für Kunden angeboten. Diese beiden Blöcke komplettieren das Leistungsangebot.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes im Jahr 2016

Der Konjunkturaufschwung im Eurogebiet setzt sich fort und wird durch die Binnen- nachfrage gestützt

Das reale BIP erhöhte sich im vierten Quartal 2016 um 0,4 % gegenüber dem Vorquartal. Positive Wachstumsbeiträge gingen dabei von der inländischen Nachfrage und den Vorrats- veränderungen aus, während der Beitrag des Außenhandels negativ ausfiel. Das Produktions- wachstum im Schlussquartal führte zu einem jährlichen Anstieg des BIP von 1,7 % im Jahr 2016. Auch im letzten Jahresviertel 2016 setzte sich die Tendenz fort, dass sich die Konjunktur festigt und sektor- und länderübergreifend an Breite gewinnt.

Die Arbeitslosigkeit ist gering, aber das Produktivitätswachstum hat nachgelassen

Die Wirtschaft hat seit der globalen Krise von 2008 eine stetige Erholung verzeichnet, und der Arbeitsmarkt hat sich dank früherer Reformen kräftig entwickelt. Das Wachstum der Arbeits- produktivität hat nachgelassen und die Produktivität im Dienstleistungssektor ist niedrig. Deutschland weist einen hohen materiellen Lebensstandard sowie eine geringe Einkom- mensungleichheit auf und schneidet bei den meisten Aspekten der Lebensqualität gut ab.

Das Arbeitsangebot wird infolge der Bevölkerungsalterung voraussichtlich schneller zurückge- hen als die Bevölkerung. Dieser Entwicklung kann durch eine Verbesserung der Beschäfti- gungsmöglichkeiten für Frauen und ältere Arbeitskräfte entgegengewirkt werden. Auch die Zu- wanderung, einschließlich des Flüchtlingszustroms der jüngsten Zeit, wird sich positiv auf den Umfang der Erwerbsbevölkerung auswirken, allerdings erfordert die Integration der Migranten zusätzliche Anstrengungen und Ausgaben, die möglicherweise den gegenwärtig bestehenden fiskalischen Spielraum übersteigen. Einige Aspekte der Lebensqualität entwickeln sich mit zu- nehmendem Alter ungünstiger; dementsprechend könnte sich eine bessere Prävention von Gesundheitsrisiken positiv auf Einkommen und Lebensqualität auswirken. Das Rentensystem muss weiter reformiert werden, um seine langfristige Tragfähigkeit zu sichern.

Die Investitionstätigkeit und das Produktivitätswachstum werden durch das schwache Nach- fragewachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften und im Euroraum sowie eine restriktive Regulierung im Dienstleistungssektor gehemmt. Die öffentliche Investitionstätigkeit ist ge- ring, obwohl die Regierung zuletzt mehr Mittel bereitgestellt hat, um die Instandhaltung der Verkehrsinfrastruktur zu verbessern. Bei der Vergabe und beim Management staatlicher In- vestitionsprojekte besteht Spielraum für Effizienzsteigerungen.

Geldpolitische Maßnahmen

Die geldpolitischen Maßnahmen der EZB haben weiterhin zur Wahrung der sehr günstigen Finanzierungsbedingungen beigetragen, die erforderlich sind, um einen stetigen Fortschritt hin zu einer nachhaltigen Annäherung der Inflationsraten an ein Niveau von unter, aber nahe 2 % auf mittlere Sicht sicherzustellen. Die aktuellen Daten bestätigen eine anhaltende Festigung des Konjunkturaufschwungs im Euro-Währungsgebiet, der sektor- und regionenübergreifend

an Breite gewonnen hat. Die Risiken für die Wachstumsaussichten sind weitgehend ausgewogen. Der anhaltende Konjunkturaufschwung stimmt zwar zuversichtlich, dass sich die Preissteigerungsrate allmählich in Richtung eines Niveaus entwickeln wird, das mit dem Inflationsziel des EZB-Rats im Einklang steht, allerdings schlägt er sich bislang noch nicht in einer stärkeren Inflationsdynamik nieder.

Brexit-Votum, Trump-Sieg und Regierungskrise in Italien: Vor allem die Politik hat Anleger in diesem Jahr in Atem gehalten. Hinzu kamen Sorgen um die globale Konjunktur. Der deutsche Leitindex Dax schaffte auf Jahressicht dennoch ein Plus.

Schocks rund um den Globus lösten Anfang des Jahres maue Konjunkturdaten aus China und der Ölpreisverfall aus. Die Angst um die Weltwirtschaft ließen Dax und Co. einbrechen. Bis auf 8752,87 Punkte rauschte das wichtigste deutsche Börsenbarometer im Februar nach unten. Im Juni vernichtete der Kurssturz nach dem unerwarteten Nein der Briten zur Europäischen Union an einem Tag Milliarden an den Börsen rund um den Globus. Die überraschende Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten sorgte dagegen nur kurz für einen Kursknick.

Angetrieben werden die weltweiten Aktienkurse vor allem von der Geldschwemme großer Notenbanken. Zwar zog die US-Notenbank die geldpolitischen Zügel in diesem Jahr weiter an. Sie hob den Leitzins leicht um 0,25 Prozentpunkte an und signalisierte weitere Schritte.

In Japan und im Euroraum ist Geld dagegen weiter ultrabillig. Die Europäische Zentralbank (EZB) verlängerte erst Anfang Dezember ihre milliardenschweren Käufe von Staatsanleihen und anderen Wertpapieren bis Ende 2017. Die Zinsen sollen länger niedrig bleiben. Sparbuch und Co., aber auch Anleihen von Staaten mit guter Kreditwürdigkeit wie Deutschland werfen wegen der Geldflut kaum noch etwas ab. Investoren flüchten daher in Aktien.

Anleger konnten sich in diesem Jahr immerhin über einen milliardenschweren Dividendenregen freuen. Mehr als 42 Milliarden Euro schütteten über 600 börsennotierte Unternehmen in Deutschland an ihre Anteilseigner aus, wie die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) in Zusammenarbeit mit der Research Plattform "DividendenAdel" und der privaten FOM Hochschule in Essen berechnete. Außer Aktien gibt es aktuell kaum noch Rendite bringende Anlagemöglichkeiten. Wegen ultra-niedriger Zinsen können Sparer mit Tagesgeldern oder Staatsanleihen seit Jahren kaum noch etwas verdienen.

Kurz vor Jahresende stieg der Dax sogar auf ein Jahreshoch bei 11.481,66 Punkten und schloss bei 11.481,06 Zählern. Auf Jahressicht steht bei den deutschen Standardwerten nun ein Gewinn von sieben Prozent zu Buche. 2016 ist das fünfte gewinnbringende Jahr in Folge.

2.2. Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für Software-Unternehmen im Fin-Tech-Bereich

In der Finanzdienstleistungsbranche sind die Auswirkungen der Digitalisierung inzwischen stark spürbar. „FinTech“ (Abkürzung für Financial Technology) hat sich als neue „Branchen-Schublade“ etabliert und steht synonym für alle Technologien rund um Finanzdienstleistungen wie z. B. E-Commerce, mobiler Zahlungsverkehr, Crowdfunding, Digital Investments, Cryptocurrency etc. Begünstigt wird die FinTech-Bewegung durch die sich beschleunigenden technischen Entwicklungen wie u. a.: Algorithmik, Big Data, Cloud, Social Communities etc. Unternehmen, die sich auf diese Punkte konzentrieren, zeigen sich signifikant stärker und erfolgreicher sowohl was die Umsätze, die Erträge wie auch den Unternehmenswert angeht.

Der Bankenmarkt verändert sich durch ständig steigende regulatorische Anforderungen, neue Technologien, aber auch durch ein sich veränderndes Kundenverhalten. Die Geschwindigkeit nimmt zu. Sowohl für den Markteinstieg, als auch um wettbewerbsfähig zu bleiben, werden flexible, moderne IT-Lösungen und hochautomatisierte Prozesse benötigt.

Dies führt unmittelbar dazu, dass traditionelle Anbieter wie Banken, Vermögensverwalter und Finanzdienstleister unter Druck den Sprung ins digitale Zeitalter schaffen müssen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben. Jedoch bewegen sie sich häufig nach wie vor linear, obwohl der Markt sich exponentiell verändert. Im Gegensatz zu den etablierten Anbietern fokussieren sich Unternehmen aus dem Bereich FinTech direkt auf die modernen Kundenbedürfnisse und halten das Tempo hoch, wenn es um intelligente Technologien und größtenteils automatisierte Prozesse geht. Von Vorteil ist hier, dass sich die Unternehmen im Gegensatz zu den traditionellen Anbietern nicht in allen Geschäftsfeldern engagieren, sondern den Fokus auf wenige Bereiche legen und dank ihrer hohen technischen Affinität – insbesondere im Software-Umfeld – schneller handlungsfähig sind.

Robo-Advisory als neues Geschäftsmodell

Einer dieser neuen Fokus-Bereiche der FinTech Anbieter ist das Thema Digital Investment mit dem Ziel, Kunden-Vermögen virtuell und gewinnbringend anzulegen – ohne Emotion, völlig automatisiert. Aus diesem Bedarf hat sich die Entwicklung und das Wachstum von Robo-Advice-Geschäftsmodellen generiert und wird neben dem sich aufgrund der technologischen Entwicklungen ändernden Kundenverhalten vor allem durch ein steigendes Interesse und eine steigende Nachfrage nach Kapitalmarktanlagen im aktuellen Niedrigzinsumfeld und durch aufsichtsrechtliche Veränderungen geprägt.

Wurde das Thema Robo-Advisory anfangs von etablierten Finanzdienstleistern vor allem konfrontativ aufgenommen, sprechen Banken und Start-ups mittlerweile miteinander über mögliche Kooperationen. Schufen viele FinTechs im ersten Schritt eine B2C-Lösung, bringen sich viele mittlerweile als B2B-Dienstleister in Position.

2.3. Entwicklung der niio finance group AG in 2016

Im Februar 2016 hatten der damalige Aufsichtsrat und Vorstand der MERIDIO Vermögensverwaltung AG beschlossen, den Aktionären im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung, die am 29.03.2016 in Köln stattfand, eine vollständige Neuausrichtung der Gesellschaft einhergehend mit einer Namensänderung vorzuschlagen. Die Hauptversammlung am 29.03.2016 beschloss im Rahmen einer Ausgliederung, den größten Teil des Vermögens der Gesellschaft einschließlich des Geschäftsbetriebs auf eine bestehende, rechtlich selbstständige, hundertprozentige Tochtergesellschaft mit Sitz in Köln zu übertragen. Dadurch soll eine Konzernstruktur geschaffen werden, bei der die Gesellschaft die Funktion als Konzernholdinggesellschaft übernimmt.

Weiterhin war eine kombinierte Bar- und Sachkapitalerhöhung um einen Betrag von bis zu EUR 15.750.000,00 geplant. Die neuen Aktien sollten zu einem Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie ausgegeben und sollten den Aktionären im Verhältnis 1:5 zum Bezug angeboten werden. Nicht im Rahmen der Bezugsfrist gezeichnete Aktien sollten dann gegen eine Sacheinlage von Gesellschaftsanteilen an der niio GmbH, Görlitz, ausgegeben. Hauptgesellschafter der niio GmbH war die Deutsche Software Engineering & Research GmbH (DSER) mit Sitz in Görlitz, die damit auch ein wesentlicher Aktionär der neuen Holding wurde. Auf diese Weise soll das Serviceangebot auf FinTech-Produkte ausgeweitet, neue geografische Einzugsgebiete und neue Kundengruppen erschlossen werden.

Die Gesellschaft wurde in niio finance group AG umbenannt, um den FinTech-Fokus stärker herauszustellen und die Zugehörigkeit zum neuen Hauptaktionär, DSER GmbH, auch namenstechnisch abzubilden. Am 31.08.2016 wurde dann die Einbringung der niio GmbH in die niio finance group AG abgeschlossen. Insgesamt wurden 6.850.000 Aktien gegen Sacheinlage sämtlicher Geschäftsanteile der niio GmbH und 141.490 Aktien gegen Bareinlage ausgegeben.

Um das bisherige Vermögensverwaltungsgeschäft vom neuen FinTech Unternehmenszweck klar abzugrenzen, hat die Gesellschaft im Oktober 2016 aus strategischen und wirtschaftlichen Gründen im Rahmen eines Asset Deals sämtliche Vermögensverwaltungskunden zu einem Preis von insgesamt EUR 200.000,- an die Maiestas Vermögensmanagement AG, Köln, verkauft. Die Tätigkeit als lizenzierter Vermögensverwalter wurde vollständig aufgegeben, die Erlaubnis der BaFin nach § 32 KWG für das Erbringen von Finanzdienstleistungen wurde am 02.11.2016 zurückgegeben. Seither liegt der Fokus der niio finance group AG nun ausschließlich auf dem Bereich Softwaredienstleistung für Banken und Finanzdienstleister.

Im Zuge der Neufokussierung änderte sich auch die Zusammensetzung des Vorstands der niio finance group AG: Vorstand Uwe Zimmer schied im September 2016 aus, Marc-André Barth dann umgehend nach Abwicklung der Übertragung der Vermögensverwaltungskunden Anfang 2017. Johann Horch, Geschäftsführer der DSER GmbH, wurde zum neuen Vorstand bestellt und ist seit Januar 2017 im Amt.

Weitere positive Impulse für das Unternehmen dürften sich auch aus der Erweiterung des Aufsichtsrats und die damit verbundene Gewinnung der Herren Dr. Martin Deckert, Spiros Margaris, und Michael Mellinghoff ergeben. Der am 31.08.2016 von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Mario Uhl, Diplom-Kaufmann, Wiesbaden (Aufsichtsratsvorsitzender)

Herr Dr. Peter Balzer, Rechtsanwalt, Düsseldorf

Herr Dr. Martin Deckert, Betriebswirt, Wiesbaden

Herr Spirio Margaris, Vermögensverwalter, Schweiz

Herr Michael Mellinghoff, Diplom-Kaufmann, London

Im Laufe des Geschäftsjahres 2016 wurden weitreichende Maßnahmen zur Neuausrichtung des Geschäfts der niiio finance group AG beschlossen, eingeleitet und erfolgreich umgesetzt.

2.4. Lage der Gesellschaft

2.4.1. Vermögenslage

Die Entwicklung der wesentlichen Bilanzposten stellt sich wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	55
Sachanlagevermögen	0	28
Finanzanlagen	5.746	174
Forderungen	121	232
Geldvermögen	189	946
Rechnungsabgrenzungsposten	27	1
Bilanzsumme	6.083	1.437

Der Rückgang bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen resultiert insbesondere aus außerplanmäßigen Abschreibungen.

Bei den Finanzanlagen in Höhe von 5.746 TEUR handelt es sich im Wesentlichen um die Beteiligung an der niiio GmbH mit einem Buchwert von 5.686 TEUR. Zur Plausibilisierung der aktuellen Bewertung der Beteiligung an der niiio GmbH wurde ein erneutes Gutachten bezüglich Unternehmenswert durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft MSW GmbH, Berlin, ermittelt. Das Gutachten erfolgte gemäß des IDW S 1 nach dem Ertragswertverfahren aufgrund der eingereichten zukunftsorientierten Planzahlen und ermittelte den Wert für 100 % der Geschäftsanteile an der niiio GmbH bei TEUR 12.337. Das Grundproblem einer zukunftsorientierten Planung liegt in den unsicheren Erwartungen über die künftigen Erträge und Aufwendungen bzw. Einnahmen und Ausgaben. Da bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes die generierten Umsätze deutlich hinter den Planungen zurückgeblieben sind wurde eine außerplanmäßige Abschreibung an der Beteiligung niiio GmbH in Höhe von TEUR 1.238 vorgenommen. Diese Abschreibung unterstellt eine zeitliche Verzögerung in der Realisierung der Planzahlen um ca. 18 Monate. Weitere Ausführungen zu den einzelnen Bewertungsparametern können dem Anhang entnommen werden.

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Beteiligungsverkäufen.

Passiva	TEUR	TEUR
Eigenkapital	5.462	1.011
Rückstellungen	504	336
Verbindlichkeiten	117	90
Bilanzsumme	6.083	1.437

Die Erhöhung der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Rückstellung für Abfindungen, Mieten und Prozessrisiken.

Das Eigenkapital erhöhte sich trotz des Jahresfehlbetrages von 2.630,5 TEUR aufgrund der Durchführung einer Kapitalerhöhung in Höhe von 7.081 TEUR. Insbesondere ist die Kapitalerhöhung durch die Sacheinlage aller Anteile an der niiio GmbH begründet.

2.4.2. Finanz- und Liquiditätslage

Die liquiden Mittel der niiio setzen sich zusammen aus den Bankguthaben, den Forderungen an Kunden sowie den Aktien und anderen festverzinslichen Wertpapieren. Diese betragen zum 31.12.2016 370 TEUR (Vorj.: 1.352 TEUR) und liegen damit unter den bestehenden kurzfristigen Verpflichtungen.

Für den Fall eines kurzfristigen Liquiditätsbedarfs wurde eine Lombardkreditlinie mit einem Kreditinstitut vereinbart, bei der die vorgenannten Wertpapiere als Sicherheit dienen. Diese Linie wurde per 31.12.2016 nicht in Anspruch genommen.

2.4.3. Ertragslage

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	in %
Umsatzerlöse	670	1.293	-623	-48,2
Sonstige betriebliche Erträge	166	489	-323	-66,1
Personalaufwand	-909	-1.233	324	+26,3
Abschreibungen	-64	-35	-29	-82,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.237	-773	-464	-60,0
Erträge aus Beteiligungen	31	86	-55	-64,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.281	-120	-1.161	-967,5
Jahresfehlbetrag	-2.630	-292	-2.338	-800,7

Aufgrund der Umstrukturierung in 2016 konnten die Personalkosten deutlich reduziert werden. Dies ist insbesondere auf die Kündigungen zum 30.09.2016 zurückzuführen. Dagegen führten die Kosten der Umstrukturierung - insbesondere bei den Beratungskosten - zu einer Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Durch den Verkauf von Beteiligungen kam es zu einer positiven Beeinflussung des Jahresergebnisses.

Das bedeutet, dass die Gesellschaft nach dieser Umstrukturierung zunächst als reine Holding keine bzw. geringe Umsätze aus operativen Tätigkeiten erzielt und somit primär davon abhängig ist, ihre Kosten durch Ausschüttungen von der niiio GmbH zu begleichen.

2.4.4. Gesamtaussage zur Lage

Die Vermögens- und Finanzlage beurteilen wir zum Bilanzstichtag als unsicher. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Markt für Unternehmen in der Fintech-Branche entwickelt und wie sich die Gesellschaft im Markt positionieren kann.. Die Ertragslage war in 2016 anhaltend unbefriedigend und lag auch unterhalb der Planungen der ehemaligen Vorstände. Die ergriffenen Maßnahmen zur Umstrukturierung der Gesellschaft haben im Jahr 2016 zwar für eine positive Grundstimmung gesorgt und somit zu einer Verbesserung der Gesamtsituation im Hinblick auf die Zukunft des Unternehmens geführt, aber noch nicht zu einer insgesamt positiven Gesamtsituation in 2016. Dies ist insbesondere auf eine massive zeitliche Einbindung des Vorstandes hinsichtlich der Regelung und Bereinigung der Altlasten aus der Zeit vor der Umstrukturierung begründet. Diese Altlasten bestehen zum einen aus rechtlichen Auseinandersetzungen, die von ehemaligen Mitarbeitern angestrengt wurden, in größerem Umfang aber in Klagen und außergerichtlichen Inanspruchnahmen von Kunden im Zusammenhang mit der früheren Geschäftstätigkeit der Meridio Vermögensverwaltung AG in den Bereichen Anlageberatung und Vermögensverwaltung. Die hier gebundenen zeitlichen und finanziellen Ressourcen werden auch über das Jahr 2016 hinaus die Anstrengungen im Bereich der Kundenakquisition und Kundenpflege negativ beeinflussen.

3. Risikobericht

3.1. Risikomanagement

Die niiio finance group AG verfügt über ein angemessenes System zur Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Dieses System gewährleistet die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Risikokonzentrationen. Dabei umfasst das System wesentlich auch Vorgänge in der Tochtergesellschaft niiio GmbH. Verantwortlich für die Risikoüberwachung und Risikosteuerung ist der Vorstand.

Dazu gehören folgende Aufgaben:

- Definition der Risikostrategie und Entwurf von Geschäftsanweisungen zur Steuerung der Gesellschaft, soweit erforderlich.
- Festlegung der geschäftlichen Strategie der Gesellschaft.
- Überwachung der Risikosituation der Gesellschaft.
- Überwachung und Kontrolle der finanziellen Situation der Gesellschaft.
- Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Identifikation, Messung und Steuerung der Risiken durch ein geeignetes Risikomanagementsystem.
- Jährliche Überprüfung der Geschäftsstrategie und der daraus entstehenden Risiken.
- Vierteljährliche Risikoberichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Regelmäßig und bei bedeutenden Geschäftsvorfällen wird eine Neueinschätzung der identifizierten Risiken vorgenommen. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgestellt. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Risikoreduktion eingeleitet.

Die Entwicklung der niiio finance group AG einschließlich der niiio GmbH planen wir mit Hilfe einer Ertragsplanung und unter Berücksichtigung der wichtigen Zielgrößen. Die bedeutendsten Zielgrößen zur Steuerung sind die erzielten Umsätze im Bereich Software-Lizenzverkauf, damit verbunden teilweise prozentuale Beteiligungen am AuM der Kunden, welches über die Software generiert wird, Wartung, Support sowie Beratung und Entwicklung.

Daneben werden regelmäßig Risikotragfähigkeitsberechnungen vorgenommen, bei denen die identifizierten Risiken quantifiziert und dem Risikodeckungspotential gegenübergestellt werden. Bei der Quantifizierung des Risikodeckungspotentials werden neben dem bilanziellen Eigenkapital auch etwaige in den Vermögensgegenständen enthaltene stille Reserven berücksichtigt.

3.2. Wesentliche Risiken

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass fällige Verpflichtungen oder Dritten nicht planmäßig bezahlt, refinanziert oder erneuert werden können.

Das Liquiditätsrisiko ist ein wesentliches Risiko der Gesellschaft. Das derzeitige Geschäftsmodell war bislang noch nicht in der Lage, die Kosten des Geschäftsbetriebs und der Holding zu decken, vielmehr war die Aufnahme von Eigenkapital erforderlich. Auch wenn der Gesellschaft derzeit nach Einschätzung des Vorstands ausreichend liquide Mittel für die aktuellen Ausgaben zur Verfügung stehen und der Vorstand künftig maßgebliche Liquiditätsüberschüsse der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft niiio GmbH erwartet, bleibt das Liquiditätsrisiko ein maßgebliches Risiko. Zur weiteren Ausführung verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag gem. § 285 Nr. 33 HGB im Anhang.

Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko bezeichnet mögliche Wertveränderungen der vom Unternehmen gehaltenen Vermögenswerte als Folge der Veränderung von Marktpreisen einzelner Anlagen und umfasst das Zinsänderungsrisiko, Aktien-, Beteiligungs- und Immobilienpreisrisiko, sonstige Preisrisiken sowie das Währungsrisiko.

Aufgrund der Neuausrichtung des Unternehmens im Jahr 2016 und dem bis zum Bilanzstichtag vollzogenen Wandel zum Softwareanbieter ist dieses Risiko in der Form wie früher nicht länger vorhanden. Die von niiio gehaltenen Markt- und Beteiligungspositionen (insbesondere der V-Bank AG) wurden im Laufe des Jahres 2016 veräußert, um die Liquiditätssituation zu verbessern. Der wesentliche Vermögensgegenstand der niiio finance group AG ist derzeit die Beteiligung an der niiio GmbH. Der bilanzielle Ansatz dieser Beteiligung beruht maßgeblich auf einer Bewertung bei Einbringung, die im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 aktualisiert wurde. Basis der Bewertung ist wie für Unternehmensbewertungen üblich eine Planungsrechnung für die Zukunft. Die Überprüfung der Bewertung im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2016 führe zu einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEUR 1.238. Hintergrund waren Verzögerungen in der Umsetzung der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Erwartungen an die Generierung von Umsätzen und Erträgen. Es ist nicht auszuschließen, dass es auch künftig zu Abschreibungen auf diese Beteiligung kommt. Zur Wertermittlung des Beteiligungsbuchwerts verweisen wir im Einzelnen auf die Ausführungen im Angang unter Punkt III. Erläuterungen zur Bilanz zu Aktiva, Position A.

Ertragsrisiko

Das Ertragsrisiko bezeichnet das Risiko des Unternehmens, die auflaufenden Kosten nicht durch Erträge langfristig decken zu können. Angesichts der immer noch schwierigen Ertrags-situation der Gesellschaft wird dieses Risiko derzeit als bedeutsam eingeschätzt. Die Ertrags-entwicklung hängt wesentlich davon ab, dass die teilweise erheblich fortgeschrittenen gemein-samen Planungen mit Kunden zu den erwarteten Umsätzen und damit Erträgen führen. Da nach dem Geschäftsmodell wesentliche Teile unserer Einnahmen von der Wertentwicklung des verwalteten Vermögens unserer Kunden die unsere Software nutzen abhängen, haben negative Entwicklungen an den Märkten in der Regel auch negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-situation. Aber auch die Kostenseite bleibt bei uns im Fokus. Alle planmäßigen Kosten-reduzierungen sind umgesetzt worden. Weitere Einsparungen ohne negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb sind nach Auffassung des Vorstands und des Aufsichtsrats kaum umsetzbar.

Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko wird definiert als Gefahr von Verlusten, die in Folge von Unangemes-senheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von ex-ternen Ereignissen eintreten. Es ist ein Oberbegriff für eine Vielzahl von Risiken, wie z.B. Per-sonalrisiko, Reputationsrisiko, Rechtsrisiko usw. Die nach Auffassung des Vorstands der niio wesentlichen Einzelrisiken in diesem Bereich werden nachfolgend erläutert.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Möglichkeit, dass in der öffentlichen Wahrnehmung oder der Kundenwahrnehmung die Kompetenz oder Integrität der Gesellschaft durch Fehlverhalten maßgeblich gestört wird.

Der frühere Geschäftsbereich Vermögensverwaltung und Anlageberatung hat Vertrauen der Kunden zur Voraussetzung. Zweifelhafte Geschäftsgebaren kann zu einer nachhaltigen Be-einträchtigung der Geschäftstätigkeit führen. Gerade vor den in der Vergangenheit eingetrete-nen Kundenbeschwerden und Haftungsklagen wird dieses Risiko als wesentlich beurteilt.

Dank der vollständigen Neuausrichtung der Gesellschaft einhergehend mit einer Namensän-derung sollte dieses Risiko jedoch künftig geringer werden.

Personalrisiko inklusive Haftungsrisiken

Personalrisiken sind der Ausfall von Mitarbeitern durch Austritt oder Krankheit sowie fehlende Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern, ebenso wie der falsche Einsatz von Mitarbeitern. Des Weiteren sind hier auch Risiken aufzuführen, die durch Fehler der Mitarbeiter entstehen und zu finanziellen Schäden führen können.

Die in der Vergangenheit erbrachten Dienstleistungen gegenüber Kunden waren höchstsen-sibel. Motivation, Qualifikation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter sind für niio von hoher Wichtigkeit. In den letzten Jahren lagen überproportional viele Beschwerden und Schadens-fälle vor. Schadensersatzforderungen kamen vor allem durch Fehlverhalten von inzwischen

ausgeschiedenen Mitarbeitern zustande. Einige Fälle wurden mit positivem Ergebnis abgearbeitet und es sind jetzt nur noch wenige Altfälle vorhanden, die aber weiterhin Kosten durch entsprechenden Arbeitsaufwand, Anwaltskosten sowie Schadensregulierungen, die teilweise nicht von der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung gedeckt sind, verursachen. Das Risiko wird daher als wesentlich beurteilt.

Die Steuerung dieses Risikos erfolgt in erster Linie durch das Beschwerdemanagement, das vom Vorstand selbst begleitet wird. Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Beratungsfehlern durch Mitarbeiter eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung abgeschlossen, die auch in den überwiegenden bisher aufgetretenen Fällen greift. Durch die Kündigung des alten Versicherers waren wir gezwungen, eine neue Vermögensschadenhaftpflichtversicherung abzuschließen, die mit einer wesentlich höheren Selbstbeteiligung ausgestattet ist. Die Nachhaftungsfrist des früheren Versicherers endete am 30.06.2014.

Zu den Personalrisiken zählt auch die Abhängigkeit vom Vorstandsmitglied und mittelbaren Großaktionär Johannes Horch. Herr Horch hat die Geschäftstätigkeit der niio GmbH maßgeblich aufgebaut und verfügt über wesentliche Kontakte und Fachkenntnisse. Daher besteht eine Abhängigkeit von Herrn Horch. Gleichzeitig besteht eine Abhängigkeit von dem Großaktionär DSER GmbH über die Leistungen und Aufträge bezogen werden. Herr Horch ist wiederum Mehrheitsgesellschafter und Geschäftsführer der DSER GmbH. Das kann für Herrn Horch zu Interessenkonflikten führen trotz der durch das Gesetz für solche Fälle vorgesehene Überwachung und Kompetenz des Aufsichtsrats.

4. Prognosebericht und Chancenbericht

4.1. Ausblick FinTech Markt

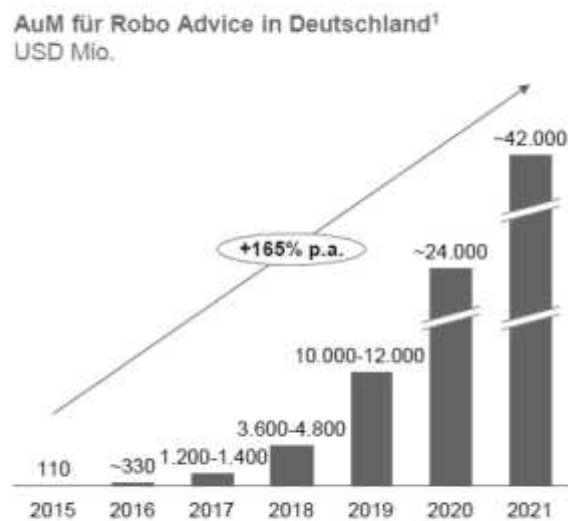
Der deutsche Markt für Finanztechnologie-Unternehmen wächst rasant.

Die Managementberatung Oliver Wyman hat noch im August 2017 ihre Prognose zum Wachstum von Robo Advice heraufgeschraubt. Im bisherigen Jahresverlauf hätten die derzeit mehr als 30 deutschen Anbieter von Robo Advice rund 800 Mill. Euro eingesammelt. Wenn der Wachstumstrend sich so fortsetzt, könnte noch vor Jahresende die Schallmauer von 1 Mrd. Euro verwaltetem Vermögen durchbrochen werden. Bis zum Jahr 2021 könnte der Asset Pool im deutschen Markt auf bis zu 42 Mrd. Dollar anwachsen. Vor allem der Markteintritt der führenden Banken, die mit eigenen Angeboten an den Start gehen, habe hierzulande das Wachstum befeuert. Aber auch große Assetmanager und Versicherer hätten das Feld für sich entdeckt. Neben den Privatkunden als klassischer Zielgruppe werden auch Arbeitgeber als Multiplikatoren für den Vertrieb von Mitarbeiter-Finanzprodukten an Bedeutung gewinnen. Zudem bietet die Verwaltung institutioneller Gelder mit Hilfe von digitalen Lösungen mittelfristig großes Potential. Zudem führe die Regulierung durch die Zahlungsdienstrichtlinie PSD 2 ab 2018 zu

einer stärkeren Verzahnung der Finanzprodukte, etwa durch eine direkte Verbindung mit dem Girokonto oder anderen Sparprodukten.

Die Zahlen werden von einer Analyse des Bundeswirtschaftsministeriums gestützt.

Auch im deutschen Markt für Robo Advice erwarten wir starkes Wachstum auf über 1,2 Mrd. USD im laufenden Jahr und ca. 42 Mrd. USD bis 2021



Aktuell über 30 Robo Advice Anbieter in Deutschland aktiv (Stand: August 2017)

1. Beinhaltet nicht Hybriden Advice mit (teilweiser) menschlicher Interaktion
Quelle: Oliver Wyman

Quelle: Oliver Wyman, August 2017

4.2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Vorbemerkung

Der Ausblick enthält Aussagen über die erwartete zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen treffen wir aufgrund aktueller Einschätzungen, die natürlich mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Wir verweisen aufgrund der zukünftigen Schwankungen der Finanzmärkte auf die Prognoseunsicherheit und weisen darauf hin, dass die tatsächlich eintretenden Ergebnisse gravierend von unseren Schätzungen und Aussagen abweichen können.

Jede zusätzliche Investition kann neben ihren Chancen auch zu einer Gefährdung des bestehenden Geschäfts führen. Im Rahmen einer Zukunftsstrategie sind aus Sicht der niiio finance group zwei Möglichkeiten realistisch vorstellbar: die Erschließung neuer Geschäftsbereiche und die Erweiterung der Zielgruppen.

Hinsichtlich einer Erschließung zusätzlicher Geschäftsbereiche ist vor allem die Konzentration auf neue Technologien im Bereich Blockchain mit Blick auf Einsatzgebiete im Handel und Teilen von nicht fungiblen Produkten denkbar. Nur eine regelmäßige Anpassung an die neuesten Entwicklungen führt zu Wachstum und ermöglicht die Abwehr von Konkurrenten. Auch die Erwartung der Kunden, immer die aktuellsten Lösungen angeboten zu bekommen, sowie die grundsätzlich höheren Erträge sind weitere Faktoren, die eine solche Strategie begründen.

Wenn das bestehende Geschäft konstante Erträge liefert, ist die Erweiterung auf andere Zielgruppen eine Maßnahme, die nur geringen Aufwand erfordert, aber hohe zusätzliche Umsätze und Rendite generieren kann. Sowohl die internationale Ausdehnung wie auch die Erweiterung auf andere Branchen sind bei dieser Strategie vorstellbar, wobei sich eine konkrete Entscheidung immer nach der höheren Nachfrage richtet.

Ausblick

Das Thema Digitalisierung ist in aller Munde, der FinTech Markt boomt. Analysten der Bank Barclays beschreiben die Konsenshaltung unter den Vermögensverwaltern der Wall Street als „Rüsten Sie mit Robotern auf, oder Sie werden abgehängt“. Sollte das algorithmische Wett-rüsten anhalten, müssen Analysten möglicherweise ihre Prognosen für dieses Marktsegment nach oben korrigieren.

Die Analysegesellschaft Aite Group schätzt, dass bis Ende 2017 schon fast 285 Milliarden Dollar ausschließlich von Software verwaltet werden. Ende des vergangenen Jahres waren es insgesamt 53 Milliarden Dollar – ein enormer Wachstumsmarkt ist demnach vorhanden.

Wagt man nun gar den Ausblick bis ins Jahr 2030, erwartet den Finanzdienstleister von morgen ein völlig neues Kundenumfeld. Mit dem Medium Internet aufgewachsen, stellt der Kunde künftig gänzlich andere Anforderungen an die Art der Kommunikation sowie der Informationsverarbeitung: Die Mechanismen des E-Commerce halten Einzug ins Bankengeschäft.

Als Reaktion begreifen zahlreiche Finanzdienstleister und Banken auch in Deutschland endlich immer mehr das Thema Digitalisierung als Chance und fühlen den zunehmenden Druck, selbst aktiv zu werden. Ziel ist, mit dem Einsatz innovativer Technologien dichter an Kunden heran zu rücken und sie aktiv in der digitalen Welt zu begleiten. Häufig fehlt jedoch das hierfür nötige technische Know-how.

Hier kommt die niiio finance group AG ins Spiel, die zum einen zum Markt passende IT- und Dienstleistungsprodukte anbietet und zum anderen nicht als Gegner, sondern als Partner der Banken und Finanzdienstleister auftritt. niiio versteht sich als Zulieferer der perfekten FinTech-Lösung der Zukunft im B2B Geschäft. Banken können die Software in Form von SaaS-Modellen und /oder als lizenzierte White-Label-Lösung für ihre Endkunden nutzen.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal: niiio ist bereits ein Innovationsführer der Branche, nämlich über die Konzernmutter, die Görlitzer DSER GmbH rund um Geschäftsführer Johann Horch. Seit der Gründung 2006 dreht sich bei der DSER alles darum, das Anlegen von Wertpapieren besser, einfacher und vor allem sicherer zu machen. Als Spin-off der Hochschule Zittau / Görlitz bedient sich die DSER des hochkomplexen Rechenkerns munio, dieser bildet die Basis der neuen Software-Lösungen. Erprobt ist die Lösung bereits: Die mitdenkenden Portfoliomanagement-Tools und offenen Schnittstellen im B2B-Bereich sind bereits bei unzähligen Banken und freien Finanzberatern im Einsatz, d. h. der Marktzugang ist bereits gegeben ebenso wie schnelle Handlungsfähigkeit im Markt.

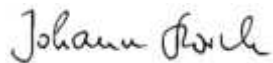
Finanzielle Risiken sind dank der ausgelagerten Entwicklungskapazitäten weitestgehend minimiert. Ein in der Branche einzigartiges Aufkommen von Hochkarättern aus dem Software-, FinTech und Bankenbereich in Vorstand und Aufsichtsrat runden die Werthaltigkeit des Unternehmens ab. Allein dies spricht für die Zukunftsträchtigkeit der Unternehmung und für die aussichtsreichen Chancen. Die im Lagebericht angesprochene negative Entwicklung der Liquiditätslage sollte sich im Laufe des Jahres 2017 gegen Jahresende entspannen, da zum einen die Bereinigung der Altlasten dann im Wesentlichen abgeschlossen sein sollte und die derzeit

in Verhandlung stehenden Verträge mit Neukunden zu entsprechenden Abschlüssen geführt haben sollten.

Wenngleich das Unternehmen in ein „me too“-Marktumfeld eintritt, ist die Marktführerschaft im Bereich „digitale Kapitalanlage“ als Software-Zulieferer für Banken und Finanzdienstleister in Deutschland noch völlig offen – die Konkurrenz fokussiert aktuell fast noch ausschließlich auf den Endkunden direkt und fast alle Anbieter bewegen sich unterhalb der Wahrnehmungsgrenze.

Neben Deutschland erwartet das Unternehmen zudem ein international grenzenlos skalierbarer Markt, der auf einer gewachsenen Kundenstruktur und bereits existierenden Erlösströmen aufbaut und somit schnellen Zugang zum Kapitalmarkt verspricht.

Köln, den 19.09.2017



Johann Horch (Vorstand)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der niiiio finance group AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weise ich ausdrücklich auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht (Pkt. 2.4.1.) hinsichtlich der Unsicherheiten der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, auf die weitergehenden Erläuterungen zu den Grundlagen der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Anhang (Pkt. III.) sowie auf die durch den Vorstand im Anhang (Pkt. V, Angabe nach § 285 Nr. 33 HGB) dargestellte Bestandsgefährdung der Gesellschaft aufgrund der Liquiditätslage nach Ablauf des von mir geprüften Wirtschaftsjahres 2016 hin.“

Köln, 25.09.2017

Prof. Dr. Rainer Jurowsky
Wirtschaftsprüfer